



## Zins-Kommentar

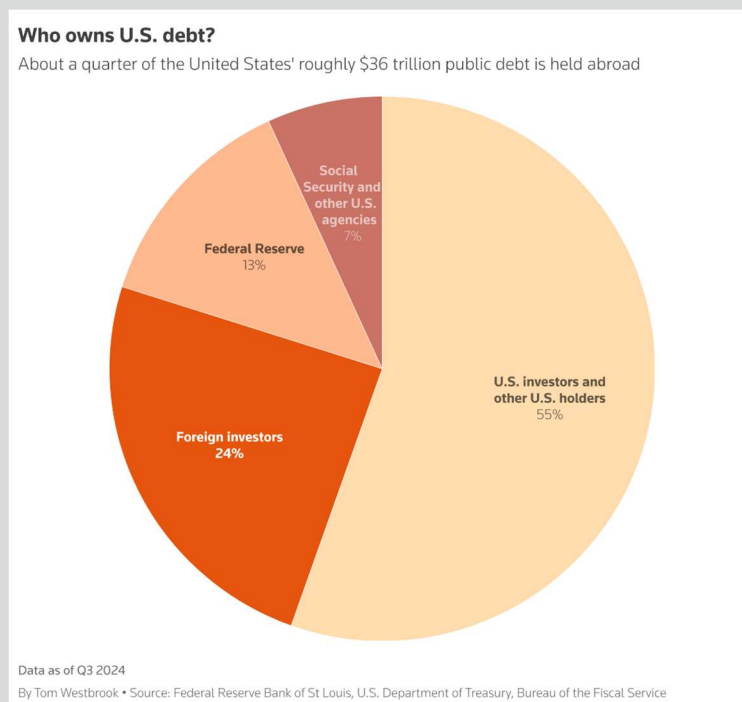
27.01.2026

Inmitten des Kampfes um die Zukunft Grönlands entschied der dänische Pensionsfonds, alle US-Anleihen aufgrund der schlechten US-Staatsfinanzen zu verkaufen. Damit wirft Dänemark Licht auf ein weiteres Druckmittel, das in der Austragung globaler Konflikte künftig häufiger Anwendung finden könnte. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars mehr über die Hintergründe und Konsequenzen dieses Instruments.

### Die Macht des Geldes

Derzeit sind die USA mit einem Volumen von rund 36 Billionen US-Dollar verschuldet. Über 50 Prozent dieser Schulden werden von amerikanischen Kreditoren gehalten. Fast 25 Prozent entfallen jedoch auf ausländische Investoren, was einem Volumen von über 7 Billionen US-Dollar entspricht.

Abbildung 1: Verteilung nach Halter amerikanischer Staatsschulden

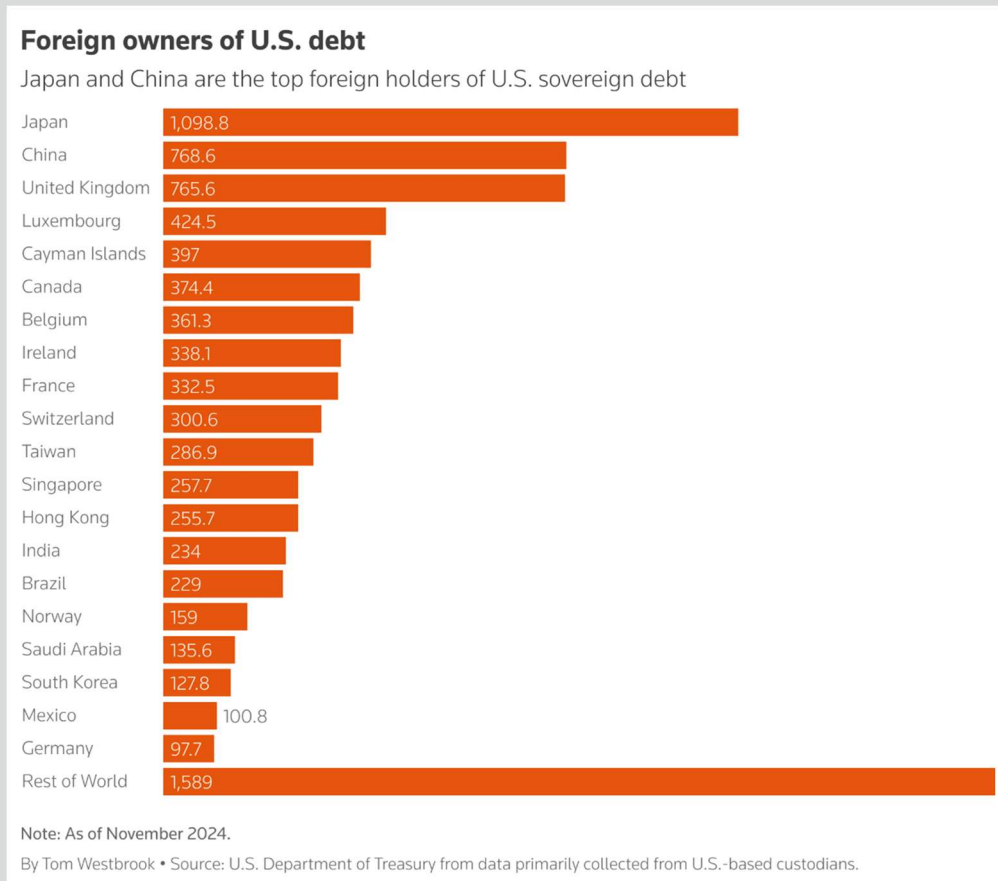


Quelle: Reuters (2026)

Ein Großteil der ausländischen Bestände wird von China gehalten, gefolgt von Japan und dem Vereinigten Königreich. Auch Deutschland ist mit knapp 98 Milliarden US-Dollar

vertreten. Dänemark hingegen zählt nicht zu den Top-20-Ländern. Zwar stößt der dänische Pensionsfonds sämtliche US-Anleihen ab, das Volumen beläuft sich jedoch lediglich auf rund 100 Millionen US-Dollar und ist damit ein Tropfen auf den heißen Stein.

Abbildung 2: Verteilung der US-Staatsschulden nach ausländischen Investoren



Quelle: Reuters (2026)

Staatsschulden fungieren als Machtvehikel – vergleichbar mit Banken bei einem klassischen Hauskredit. Doch wie lässt sich diese Macht in der Praxis ausüben? Halter amerikanischer Staatsanleihen können ihre Bestände im großen Stil verkaufen. Dies führt zu sinkenden Anleihepreisen und in der Folge zu steigenden Renditen bzw. Zinsen. Für die USA und die bestehenden Schulden stellt dies zunächst kein Problem dar, da die Kupons unverändert bleiben.

Anders verhält es sich bei der Ausgabe neuer Anleihen und Emissionen, da sich deren Kupons an den aktuellen Renditen orientieren. Steigen diese deutlich, verteuern sich auch die Kupons und damit die gesamten Finanzierungskosten der USA. Angesichts des massiven Kapitalbedarfs gehen damit erhebliche Mehrkosten einher. Bereits heute fließen rund 13 Prozent des amerikanischen Haushalts in Zinszahlungen.

Im Kern handelt es sich dabei um ein Instrument zur Herabsetzung der Kreditwürdigkeit eines Landes. Der Verkauf Dänemarks hat zwar kein relevantes Volumen, besitzt jedoch zumindest einen symbolischen Charakter, der mittelfristig Wirkung entfalten könnte. Was für die USA gilt, gilt grundsätzlich auch umgekehrt: Besteht eine starke Abhängigkeit von ausländischen Investoren, entstehen entsprechende Verwundbarkeiten. Zudem geht der Verkauf von Anleihen in der Regel mit dem Verkauf von Devisen einher, was eine deutliche Abwertung der Währung nach sich ziehen kann.

Die bereits zu beobachtende Reduktion von Abhängigkeiten in essenziellen Industrien und Dienstleistungen könnte sich somit auch auf Finanzströme auswirken – mit potenziell gravierenden Folgen für einzelne Länder. Zentralbanken könnten in einem solchen Szenario eingreifen und zum alleinigen Staatsfinanzierer werden. Beispiele wie Argentinien zeigen jedoch, dass dies keine nachhaltige Lösung ist: Preise und Zinsen könnten ins Unermessliche steigen. Noch ist es nicht so weit, doch könnte dies eine neue Eskalationsstufe darstellen, auf die Europa vorbereitet sein sollte.

Einen wunderschönen Tag wünscht Ihr

Kurt Neuwirth



Neuwirth Finance GmbH  
Gautinger Straße 6  
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0)8151 555 098-0  
E-Mail: [info@neuwirth.de](mailto:info@neuwirth.de)  
Web: [www.neuwirth.de](http://www.neuwirth.de)  
Geschäftsführer: Kurt Neuwirth

Registergericht: Amtsgericht München  
HRB München: 166347  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a  
Umsatzsteuergesetz:  
DE 253 31 04 34

#### Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise:

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise: Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, dass Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter: Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

